Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 34 (1967)

Rubrik: Aus Italien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Magdalena Aebi

Aus Italien

ITALIEN

Wenn die Sonne sich neigt,
Liegt über den Pinien
Der Himmel im Goldglanz,
Rötlich, bläulich durchstrahlt.
Wenn man genau hinschaut,
Sieht man die Engel singen –
Das große Buch geöffnet,
Das Antlitz erhoben,
Die Augen voll Glanz –
So entströmen
Die goldenen, lauteren, reinen
Lieder den Kehlen.

Lido degli Estensi bei Ferrara, Sept. 66

LIDO DEGLI ESTENSI

Aus der blauen
Unendlichkeit des Meeres
Rollen ans Ufer
Silberne Wogen,
Schaumbedeckt.

Wann entsteigt ihnen,
Geboren aus der Tiefe,
Die Schönheit der Welt,
Aphrodite?

Sept. 66

LIED IN DEN WOGEN

Im glitzernden Weltmeer werd ich getragen,
Biegsam und schwebend folg ich der Flut,
Rücken und Hüfte schmiegen dem Spiel sich,
Ein Zug der Muskeln wirft mich herum.

Kommt die Welle, hebt sie empor mich,
Schäumend und tobend fällt sie mich an.
Weicht sie von dannen, setzt sie mich nieder,
Mit Fußes Spitze tast ich den Grund.

Seh ich die Woge fern sich erheben,
Stürzen die Wasser mir übers Haupt,
Bieg ich mich schmiegsam, teile die Wasser,
Mit schnellender Wendung tauch ich empor.

Nahen des Schicksals drohende Wellen,
Steigen sie finster, schmieg ich mich ein.
Hebt mich die Welle, setzt sie mich nieder,
Und ich ertaste sicheren Stand.

Sollte die letzte Welle mich verschlingen,
Dann versink ich, und ich ertaste,
Verlassend der Erde liebliche Spiele –
Und ich ertaste den göttlichen Grund.

Lido degli Estensi, 2. Okt. 66